

Praxis in Dachau Sue (geschrieben im Herbst 2017)

Nachdem ich in den vorhergehenden Monaten immer wieder "zufällig" Leute aus Deutschland getroffen hatte, beschloss ich, auf einer Rückreise nach Israel über Deutschland zu fahren. 1979 war ich das letzte Mal dort gewesen, auf einer Tour durch Westeuropa.

Am Ende der Reise hatte ich das unglaubliche Privileg, in der Gedenkstätte für das Konzentrationslager Dachau an einer Heilzeremonie teilzunehmen. Zwei wunderbare Frauen, von denen die eine aus Deutschland kam, die andere ursprünglich aus Schweden, hatten geplant, dort einen buddhistischen Heilungsprozess (Chöd) durchzuführen. Die deutsche Frau, die ich kurz an einem Retreatort in Colorado getroffen hatte, hatte mich eingeladen. Ich war noch nie zuvor in einem Konzentrationslager gewesen.

Bevor wir hineingingen, sprachen wir über unsere Absichten, und ich erhielt eine Erklärung zur Chödpraxis. Dann wurde ich gebeten, die Geschichte meiner Eltern zu teilen, wie sie im Holocaust überlebt hatten, und auch über die Arbeit zu sprechen, die ich mache, namens Frequencies of Brilliance. Beide Frauen baten mich dringend, nach dem Chöd-Prozess eine Heilsession anzuleiten. Ich empfand das als große Wertschätzung.

Unser Sharing vor dem Prozess war sehr wichtig... alle Trennlinien verblassten und wir drei waren verbunden, hatten keine Etiketten oder Nationalitäten mehr, waren einfach menschliche Wesen, die in einem gemeinsamen Ziel verbunden waren, jede mit ihrem persönlichen und auch kollektiven Schmerz.

Anfangs war da sehr viel Emotion, als wir das Gelände betraten... die Scharen der Häftlinge zu fühlen und vor mir zu sehen, die einst diesen freien Platz gefüllt hatten. Es überwältigte mich.

Gemeinsam setzten wir uns an einen Platz in der Nähe, wo früher eine der Baracken gestanden hatte, heute ein leeres Stück Land. Als meine Freundinnen begannen zu chanten, fühlte ich, wie ich auf eine höhere Bewusstseinssebene gehoben wurde. Das setzte sich fort und wurde noch intensiver, als ich meinen Teil zur Heilzeremonie beitrug- Am Ende fühlte ich mich verwandelt... um so vieles leichter... als wäre ein schweres Gewicht von mir genommen. Ich glaube, wir alle haben diesen Shift gespürt... es war unglaublich. Für mich war es wirklich eine heilige Erfahrung, und ich weiß, dass ihre Arbeit weiter gehen und viele viele Herzen berühren wird. Ich bin so dankbar für diese tiefe Verbindung und Heilung, die so viel bedeutet.